

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wohl dem, der sich deß dürfftigen anni $\overline{m}t$ “

D-DS Mus ms 437/20

GWV 1150/29

RISM ID no. 450006242 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006242>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wohl dem, der sich deß dürfftigen annimt.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wohl dem, der sich des Dürfftigen annimt.
Noack ²	Seite 48	Wohl dem, der sich des Dürfftigen annimmt.
Katalog		Wohl dem, der sich deß dürfftigen/annimmt/a/Flauto Trav./ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.9.p.Tr./1729.
RISM		<i>Wohl dem, der sich deß dürfftigen annimmt a Flauto Trav. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 9. p. Tr. 1729.</i>

GWV 1150/29:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 437/20	162 20; 7329

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –5 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–3 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r
Stimmen	fol. 6 ^v –7 ^v : Continuo. fol. 8 ^r –23 ^r : Vl ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 9. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1729.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 9. p. Tr. 1729. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		21 ^{ter} Jahrgang, 1729.
Noack	Seite 48		VIII 1729.
Katalog			Autograph August 1729.
RISM			Autograph 1729

Anlass:

9. Sonntag nach Trinitatis 1729 (14. August 1729)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. n. ſ. (In Nomine Jesu ⁴)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Gräupner} (fol. 6^r):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
Flauto Trav	1 Fl Tr	16 ^r	
2 Violin	2 Vl ₁	8 ^{r-v} , 9 ^{r-10^r}	
	1 Vl ₂	11 ^{r-12^r}	
Viola	1 Va	13 ^{r-v}	
(Violone)	1 Vlne	14 ^{r-15^r}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	17 ^{r-v}	
Alto	1 A ₁	18 ^r	A ₁ und A ₂ gleich.
	1 A ₂	19 ^r	A ₂ : Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1729.
Tenore	1 T ₁	20 ^r	T ₁ und T ₂ gleich.
	1 T ₂	21 ^r	T ₁ : Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 29.
Basfo	1 B ₁	22 ^{r-v}	In Satz 1, 4, 5, 6.
	1 B ₂	23 ^r	In Satz 1, 6; gleich mit B ₁ .
e Continuo	1 Bc	6 ^{v-7^v}	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelblatt⁵:

Evangelische / Andachten, / oder / Terte / zur / Kirchen-Music, / welche nach denen ordentlichen / Sonn- und Fest Tags / Evangelii, / poetisch aufgesetzt worden; / und in der / Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT / das 1729.te Jahr hindurch, / sollen musiciret werden. / Darmstadt, / Druckts Caspar Klug, Fürstl. Hoff- und Cantley-Buchdrucker.

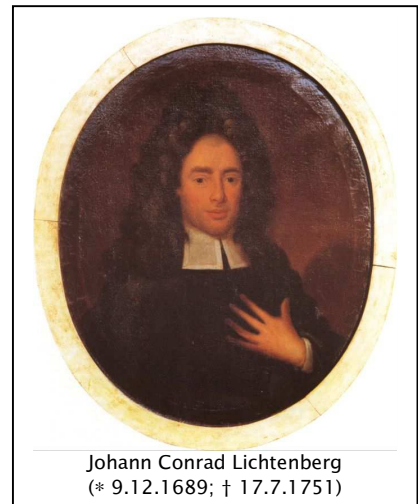
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda. Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

28.11.1728 – 26.11.1729



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Den wird der Herr erretten zur bösen Zeit.
[Psalm 41, 2]⁶

6. Satz:

6a) Choralstrophe (Canto):

Er drücke, wenn das Herze bricht, | uns unsre Augen zu | und zeig uns drauf sein Angesicht | dort in der ewgen Ruh.

[9. Strophe des Chorals „Nun danket all und bringet Ehr“ (1648) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald])]⁷

⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in *Fraktur* und *Garamond* ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Ps 41, 2 Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

6b) Dictum (Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}):

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.
[Aus der Offenbarung des Johannes 2, 10]⁸

Lesungen zum 9. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁹:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6–13:

- 6 Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir nicht uns gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüftet hat.
- 7 Werdet auch nicht Abgöttische, gleichwie jener etliche wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stand auf, zu spielen.«
- 8 Auch lasset uns nicht Hurerei treiben, wie etliche unter jenen Hurerei trieben, und fielen auf einen Tag dreiundzwanzigtausend.
- 9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen ihn versuchten und wurden von Schlangen umgebracht.
- 10 Murrst auch nicht, gleichwie jener etliche murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.
- 11 Solches alles widerfuhr jenen zum Vorbilde; es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.
- 12 Darum, wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.
- 13 Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 1–9:

- 1 (Er aber sprach zu seinen Jüngern:)¹⁰ Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der ward von ihm berüchtigt, als hätte er ihm seine Güter umgebracht.
- 2 Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!
- 3 Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich zu betteln.
- 4 Ich weiß wohl, was ich tun will, wenn ich nun von dem Amt gesetzt werde, dass sie mich in ihre Häuser nehmen.
- 5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
- 6 Er sprach: Hundert Tonnen Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und schreib flugs fünfzig.
- 7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief und schreib achtzig.
- 8 Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er klüglich gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.
- 9 Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

⁸ Text nach der *LB 1912*:

Apk 2, 10 Fürchte dich vor dem keinem, das du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁰ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wohl dem, wohl dem, der ...“
nur „Wohl dem, der ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte~~ Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 75 wegen der Choralbearbeitung im Satz 6.

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 437/20	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore</i> _{1,2} , <i>Basso</i> _{1,2}) Wohl dem der sich des Dürfftigen annimt den wird der Hl. ¹² erretten zur bößen Zeit	Dictum (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore</i> _{1,2} , <i>Basso</i> _{1,2}) Wohl dem der sich des Dürfftigen annimt den wird der Hl. erretten zur bößen Zeit	Dictum ¹¹ (<i>Canto, Alt</i> _{1,2} , <i>Tenor</i> _{1,2} , <i>Bass</i> _{1,2}) Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Den wird der Herr erretten zur bösen Zeit
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Hat iemand Gute ¹³ dießer Erden u. theilt davon der Armuth redlich auß der hält wohl Hauß zur Rechnungs Zeit wird er als treu erfunden werden er wird ôt ¹⁵ abgesetzt ach nein dort in der Seeligkeit wird so ein treuer Knecht mit Himels Ehr ergözt.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Hat iemand Gute dießer Erden u. theilt davon der Armuth redlich auß der hält wohl Hauß zur Rechnungs Zeit wird er als treu erfunden werden er wird ôt abgesetzt ach nein dort in der Seeligkeit wird so ein treuer Knecht mit Himels Ehr ergötzt.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Hat jemand Güter ¹⁴ dieser Erden und teilt davon der Armut redlich aus, der hält wohl Haus. Zur Rechnungszeit wird er als treu erfunden werden. Er wird nicht abgesetzt, ach nein! Dort in der Seeligkeit wird so ein treuer Knecht mit Himmelsehr' ergötzt.
3a)	1 ^v	Aria (<i>Canto</i>) (¾-Takt:) Seele Güter Leib u. Leben sind ein Schatz den Gott gegeben denke Seele denke dran ☺	Aria (<i>Canto</i>) (¾-Takt:) Seele Güter Leib u. Leben sind ein Schatz den Gott gegeben denke Seele denke dran ☺	Arie (<i>Canto</i>) (¾-Takt:) Seele, Güter, Leib und Leben sind ein Schatz, den Gott gegeben. Denke Seele, denke dran! ☺

¹¹ Ps 41, 2.

¹² Hl.: Abbreuiatur für Herr.

T-Stimme: Schreibweise auch *H* (ebenfalls Abbreuiatur für Herr).

¹³ Partitur, T. 1, Schreibfehler: Gute statt Güter.

C-Stimme, T. 1: Güter.

¹⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁵ ôt = Abbreuiatur für nicht [Grun, S. 262].

		Ehr u. Stand	Ehr u. Stand	Ehr' und Stand
		sieh als fremde Güter an	sieh als fremde Güter an	sieh als fremde Güter an.
		Gottes Hand	Gottes Hand	Gottes Hand
		will sie endl. ¹⁶ wieder haben	will sie endl. wieder haben	will sie endlich wieder haben.
		wohl dem welcher alle Gaben	wohl dem welcher alle Gaben	Wohl dem, welcher alle Gaben
		mit Gewin̄ berechnen kan.	mit Gewin̄ berechnen kan.	mit Gewinn berechnen kann.
		(⁴ / ₄ -Takt:)	(⁴ / ₄ -Takt:)	(⁴ / ₄ -Takt:)
		Ihr stolze Reiche ! dießer Welt	Ihr stolze Reiche ! dießer Welt	Ihr stolze Reiche dieser Welt!
		wie handelt ihr mit Gottes Schätzen	wie handelt ihr mit Gottes Schätzen	Wie handelt ihr mit Gottes Schätzen?
		er wird euch bald zur ¹⁷ Rede setzen.	er wird euch bald zur Rede fetzen.	Er wird euch bald zur Rede setzen ¹⁸ .
		u. wißet er streichet in der Rechnung auß	u. wißet er streichet in der Rechnung auß	Und wisset, er streichet in der Rechnung aus,
		was ihr auf Pracht auf Lust u. sonst verwendet.	was ihr auf Pracht auf Lust u. sonst verwendet.	was ihr auf Pracht, auf Lust und sonst verwendet.
3b)	3 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Entschuldigungen gelten nicht.	Entschuldigungen gelten nicht.	Entschuldigungen gelten nicht.
		U. wer sein Amt ¹⁹ mit Schande endet	U. wer sein Amt mit Schande endet	Und wer sein Amt mit Schande endet,
		den trifft ein schreckliches ²⁰ Gericht.	den trifft ein schreckliches Gericht.	den trifft ein schreckliches ²¹ Gericht.
		Will er entfliehn ach da wird gar öts ²² drauß.	Will er entfliehn ach da wird gar öts drauß.	Will er entflieh'n - ach! da wird gar nichts draus!
3c)	3 ^v	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Seele, Güter, Leib u. Leben p Da Capo.	Seele, Güter, Leib u. Leben p Da Capo.	Seele, Güter, Leib und Leben p. da capo.
4	4 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Basso</i>)
		Doch allzu viele sind die nur zu ihrer Rechnung lachen.	Doch allzu viele sind die nur zu ihrer Rechnung lachen.	Doch allzu Viele sind, die nur zu ihrer Rechnung lachen.
		Sie wollen sich mit Geld u. Gut	Sie wollen sich mit Geld u. Gut	Sie wollen sich mit Geld und Gut
		nicht Freunde sondern Feinde machen.	nicht Freunde sondern Feinde machen.	nicht Freunde, sondern Feinde machen.

¹⁶ ...*l* = Abbr. für ...lich (leicht ≠ leichtlich).

¹⁷ C-Stimme, T. 134, Schreibfehler: zu statt zur.

¹⁸ „zur Rede setzen“ (alt.): „zur Rede stellen“, „Rechenschaft wegen seines Betragens von jemandem fordern“ (vgl. *WB Adelung, Band 4. Leipzig 1801, S. 63–66*; Stichwort *setzen*).

¹⁹ C-Stimme, T. 140, Schreibweise: *Ambt* statt *Amt*.

²⁰ C-Stimme, T. 141, Schreibweise: *schreckliches* statt *schreckliches*.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² *öts* = Abbr. für *nichts* [vgl. Erläuterung zu *öt* in *Grun, S. 262*].

		Doch weiß der Tag erscheint wie wollen sie bestehn ?	Doch weiß der Tag erscheint wie wollen sie bestehn ?	Doch wenn der Tag erscheint, wie wollen sie besteh'n,
		da ihr so frecher Muth	da ihr so frecher Muth	da ihr so frecher Mut
		zwar arme drückt doch keinem gutes thut	zwar arme drückt doch keinem gutes thut	zwar Arme drückt, doch keinem Gutes tut?
		Dann wird der Trutz vergehn	Dann wird der Trutz vergehn	Dann wird der Trutz ²³ vergeh'n,
		deñ nimt Gott andre hin in jene ewge Hütten	deñ nimt Gott andre hin in jene ewge Hütten	denn ²⁴ nimmt Gott andre hin in jene ew'ge[n] Hütten.
		so wird er lauter Zorn auf ihren ²⁵ Scheitel schütten.	so wird er lauter Zorn auf ihren Scheitel schütten.	So wird er lauter Zorn auf ihre ²⁶ Scheitel schütten.
5	4 ^r	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i> ₁)
		Treu im Leben treu im Sterben	Treu im Leben treu im Sterben	Treu im Leben, treu im Sterben,
		dieses macht die Rechnung gut. ☺	dieses macht die Rechnung gut. ☺	dieses macht die Rechnung gut. ☺
		Gott wird solche Knechte loben	Gott wird solche Knechte loben	Gott wird solche Knechte loben,
		u. im hohen Himel droben	u. im hohen Himel droben	und im hohen Himmel droben
		kömen sie zum schönen Ort	kömen sie zum schönen Ort	kommen sie zum schönen Ort,
		da hinfort	da hinfort	da hinfort
		Leib u. Seele ewig ruht.	Leib u. Seele ewig ruht.	Leib und Seele ewig ruht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6a)	5 ^r	Choral (<i>Canto</i>)	Choral (<i>Canto</i>)	Choral ^{27, 28} (<i>Canto</i>)
		Er drücke wenn das Herze bricht	Er drücke wenn das Hertze bricht	Er drücke, wenn das Herze bricht,
		uns unsre Augen zu	uns unsre Augen zu	uns unsre Augen zu
		u. zeig uns drauf sein Angesicht	u. zeig uns drauf sein Angesicht	und zeig' uns drauf sein Angesicht
		dort in der ewgen Ruh.	dort in der ewgen Ruh.	dort in der ewgen Ruh.

²³ Trutz (alt.): Trotz.

²⁴ denn (alt.): dann.

²⁵ B-Stimme, T. 16, Textvariante: ihre statt ihren.

²⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁷ Der Canto singt die Choralstrophe und „gleichzeitig“ singen Alt, Tenor und Bass das *Dictum*. Vgl. hierzu auch *Noack CG-Kirchenmusiken a. a. O.*

²⁸ 9. Strophe des Chorals „Nun danket all und bringet Ehr“ (1648) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald])

6b)	5r	Dictum (<i>Alto_{1,2}, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2}</i>)	Dictum (<i>Alto_{1,2}, Tenore_{1,2}, Basso_{1,2}</i>)	Dictum ²⁹ (<i>Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}</i>)
		Seÿ getreu biß an den Todt so will ich dir die Crone deß Lebens geben.	Seÿ getreu biß an den Todt so will ich dir die Crone deß Lebens geben.	Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/14.12.2012
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁹ Apk 2, 10 Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Nun danket all und bringet Ehr »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.³⁰

Erstveröffentlichung:

1647³¹

1649; *Geistliche Kirchen-Melodien/Über die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten/Auffgesetzte Geist- und Trost-reiche Gesänge und Psalmen/Der Göttlichen Majestät zu Ehren/und nützlichem Gebrauch seiner Christlichen Kirchen In vier Vocal- und zwey Instrumental-Stimmen/als Violinen und Cornetten übersetzet von JHANN Crügeren Gub: Lufato Directore der Music in Berlin ad D. N. BASSUS CONTINUUS. Cum Privilegio Sereniff. Elector. Brandenburg. Leipzig/In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin/Gedruckt bey Timotheo Rißchen/Anno Christi M DC XLIX. Leipzig 1649., S. 312³²*

Choral verwendet in:

- Mus ms 437/20 (GWV 1150/29): 9. Strophe (Er drücke wenn das Herze bricht)
Mus ms 449/22 (GWV 1174/41): 6. Strophe (Er laße Seinen Frieden ruhn)
7. Strophe (Er laße Seine Lieb und Güt)
Mus ms 461/01 (GWV 1109/53): 2. Strophe (Ermuntert euch und singt mit Schall)
6. Strophe (Er laße Seinen Frieden ruhn)
8. Strophe (So lange dieses Leben währet)



³⁰ Wikipedia

³¹ GB EG (H-N, 2001), Nr. 322; keine Angabe der Quelle.

³² Fischer, Bd. II, S. 104

Zitat des Titels nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen: BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640-1688; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408; S. 111. In den BIO-BIBLIOGRAPHIEN ist als Jahreszahl 1648 angegeben. Hierbei handelt es sich um einen Druckfehler; richtig ist 1649 in Übereinstimmung mit M DC XLIX (private Mitteilung per e-Mail von Herrn Dr. Jürgen Splett vom 16.12.2009).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 437/20:

- *CB Graupner 1728, S. 97:*
Mel. zu Mein Gott das | Hertz ich bringe; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 385:*
Mel. zu Nun danket all, und bringet Ehr; von den drei angegebenen Melodien ist die zweite ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 97*.
- *CB Portmann 1786:*
S. 44: Melodie zu Mache dich mein Geist b.; von Graupner nicht verwendet.
Mel. zu Mein Gott das Herz ich b. d.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 97* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 390 ff.*
- *Zahn, Bd. I, S. 57 f, Nr. 207–211.*
Spezieller Hinweis bei Nr. 210 auf *CB Graupner 1728*.

Hinweise, Bemerkungen:

Lob- und Danklied über „Das Buch Jesus Sirach“ 50, 24–26³³ aus Anlass des Westfälischen Friedens³⁴.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Briegel, S. 158</i> ³⁵	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 388, Nr. 402</i>	Version nach <i>Wackernagel 1843, S. 134, Nr. 80</i>
	Mel. Lobt Gott, ihr Christen. Oder: Nun sich der tag geendet.	Nun danket alle Gott. Sir. 50, 24. Weise: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.
MIn danket all und bringet ehr/ Ihr menschen in der welt/ Dem/ dessen lob der engel heer/ Im himmel stets vermeldt.	MIn danket all' und bringet ehr, Ihr menschen in der welt, Dem, dessen lob der engel heer Im himmel stets vermeldt.	1. MIn danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, Dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.

³³ *Fischer a. a. O.*
Nach *LB 1545*:
Sir 50, 24 Nu danket alle Gott / der grosse ding thut an allen enden / Der vns von Mutterleib an lebendig erhalt / vnd thut vns alles guts.
25 Et gebe vns ein frölich hertz / vnd verleihe jmerdar Friede / zu vnser zeit in Israel /
26 vnd das seine Gnade stets bey vns bleibe / vnd erlöse vns / so lange wir leben.

³⁴ *Kümmerle a. a. O.*

³⁵ Ähnlich in *GB Darmstadt 1710, S. 202, Nr. 261*.

2. Ermuntert euch und singt mit schall/ Gott unserm höchsten guth/ Der seine wunder überall/ Und grosse dinge thut.	2. Ermuntert euch und singt mit schall Gott, unserm höchsten gut, Der seine wunder überall, Und grosse dinge thut.	2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, Der seine Wunder überall, und große Dinge thut.
3. Der uns von mutter=leibe an/ Frisch und gesund erhält/ Und wo kein mensch nicht helfen kann/ Sich selbst zum helffer stellt.	3. Der uns von mutter=leibe an Frisch und gesund erhält, Und, wo kein mensch nicht helfen kann, Sich selbst zum helfer stellt.	3. Der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält, Und wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt.
4. Der/ ob wir ihn gleich hochbetrübt/ Doch bleibet gutes muths/ Die straff erlässt/ die schuld vergibt/ Und thut uns alles guts.	4. Der, ob wir ihn gleich hochbetrübt, Doch bleibet gutes muths ³⁶ , Die straf erlässt, die schuld vergibt, Und thut uns alles guts.	4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet gutes Muths, Die Straf erlässt, die Schuld vergibt und thut uns alles Guts.
5. Er gebe uns ein frölich herz/ Erfrische geist und sinn/ Und werff all angst/ forcht/ sorg und schmerz/ Ins meeres tieffe hin.	5. Er gebe uns ein frölich herz, Erfrische geist und sinn, Und werf' all' angst, forcht, sorg und schmerz Ins meeres tiefe hin ³⁷ .	5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn, Und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz, ins Meeres Tiefe hin.
6. Er lasse seinen frieden ruhñ/ In Israelis land/ Er gebe glück zu unserm thun/ Und heyl zu allem stand.	6. Er lasse seinen frieden ruh'n, In Israelis ³⁸ land : Er gebe glück zu unserm thun , Und heyl in allem stand.	6. Er lasse seinen Frieden ruhñ in Israelis Land, Er gebe Glück zu unserm Thun, und Heil in allem Stand.
7. Er lasse seine lieb und güť/ Umb bey und mit uns gehñ/ Was aber ängstet und bemüht/ Gar ferne von uns stehn.	7. Er lasse seine lieb' und güť' Um, bey und mit uns gehñ, Was aber ängstet und bemüht, Gar ferne von uns stehn.	7. Er lasse seine Lieb und Güť um, bei und mit uns gehñ, Was aber ängstet und bemüht, gar ferne von uns stehn.
8. So lange dieses leben währt/ Sey er stäts unser heyl/ Und wann wir scheiden von der erd/ Verbleib er unser theil.	8. So lange dieses leben währt, Sey er stets unser heyl, Und wenn wir scheiden von der erd, So bleib er unser theil.	8. So lange dieses Leben währt, sei er stets unser Heil, Und bleib auch, wann wir von der Erd abscheiden, unser Theil.

³⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Gut und gnädig, Psal. 25, 8.

³⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nehme diß alles mit der sünde gäntzlich von uns, Mich. 7, 19.

³⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Wo Christen, als geistliche Israeliten, wohnen, Gal. 6, 16.

<p>9. Er drücke/ wann das herze bricht/ Uns unsre augen zu/ Und zeig uns drauff sein angeficht/ Dort in der ewgen ruh.</p>	<p>9. Er drücke, wenn das herze bricht, Uns unsre augen zu, Und zeig uns drauf sein angeficht, Dort in der ew'gen ruh.</p>	<p>9. Er drücke, wenn das Herze bricht, uns unsre Augen zu, Und zeig uns drauf sein Angeficht dort in der ewgen Ruh.</p>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ³⁹
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... ANMERS Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁰

³⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁴⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANMERADE, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel-Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhards geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch=kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelong, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. u. Oester. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de und in http://www.zeno.org/Adelong-1793
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963